

CC-Zeitlos.de

Efenabenteuerland

>> Teil 8 <<



Olympiade im Elfenreich

- Silvia Zimmermann -

Olympiade im Elfenreich

Selbst ANGIN SURIA war überrascht, was sich bei den Elfen abspielte.

Bienen, Hummeln und sogar Heuhüpfer standen geordnet in Reihe. Einige Elfen waren eifrig damit beschäftigt, einen Parkour mit Stöcken herzurichten, wo am Ende bunte Fähnchen lustig im Wind flatterten.

Gespannt beobachtete ANGIN SURIA, was ihre Schützlinge vorhatten.

*

»Hör zu, Sonnenwind, dies wird bestimmt lustig, denn wir veranstalten die Olympiade nicht so oft und da du noch nicht so lange bei uns bist, weißt du auch nicht, dass es immer ein ganz tolles Ereignis ist.«

Bei dem Gedanken bekam Funkelchen rote Backen und steckte mit ihrer Aufregung Sonnenwind an.

»Was ist denn genau eine Olympiade? Ich kann mir darunter nichts vorstellen.«

»Komm' mit und du wirst sehen, wie es auf einer Olympiade zugeht. Wenn du magst, kannst du sogar mitmachen.«

Sonnenwind wollte Funkelchen fragen, wobei sie denn mitmachen könne, aber sie sah nur den Looping, den ihre Freundin drehte und ein Huschen.

»Warte ...«

Seufzend flog Sonnenwind zum festlich dekorierten Platz Funkelchen hinterher.

Dort angekommen roch sie alle möglichen Leckereien, wie Honigkuchen und mit Blütenstaub bepuderte Rosenblätter, schlenderte zu einem Gatter, wo ein paar Hummeln gemütlich das Geschehen zu beobachten schienen. Die kleine Elfe grinste, da sie den Sinn der Einzäunung nicht so richtig verstand, denn die Hummeln konnten jederzeit wegfliegen.

Erschrocken drehte sie sich um, als sie eine sanfte Berührung auf ihrer Schulter spürte. Hinter ihr stand eine große Heuschrecke, die ihre Fühler spielen ließ.

»Ach, du hast schon meine Wettkampfpartnerin kennengelernt?« Schneefrost grinste Sonnenwind an, der mit seiner etwas eigenwilligen Frisur recht verwegen aussah. Nur ein Pony zierte die Stirn und sonst war sein Kopf kahl.

»Was für ein Wettkampf ist es denn?«, wollte Sonnenwind wissen.

Schneefrosts Grinsen wurde breiter. »Es ist eine Art Wettrennen, oder eher Wetthüpfen,

denn die Heuschrecken dürfen beim Wettkampf nicht fliegen. Komm', steig mit auf, dann zeige ich es dir.«

Willig knickte die Heuschrecke ihre Beine ein und ließ die beiden Elfen aufsteigen, als Schneefrost mit der Handfläche zum Boden deutete. Danach bahnte sich das Tier vorsichtig ihren Weg zur Rennstrecke.

Sonnenwind begann zu bereuen, dass sie so unbedarft aufgestiegen war. Sie wurde kräftig durchgeschüttelt und ihr Magen protestierte heftig. Bei der Rennstrecke angekommen, winkte Winterglut ihnen fröhlich zu.

»Heh, ein Proberennen gefällig? Natürlich nur, um warm zu werden.«

Schneefrost nickte eifrig.

»Ich glaube, dann steige ich lieber ab.« Sonnenwind schlug leicht mit den Flügeln, doch Schneefrost hielt sie zurück.

»Es macht wirklich Spaß, wenn die Heuschrecken richtig Tempo aufgenommen haben.« Dabei drehte er sich um und sah in das blasse Gesicht Sonnenwinds.

»Oh, entschuldige, dies konnte ich nicht wissen. Du bist noch nie auf einer Heuschrecke geritten und das Geschaukel nicht gewöhnt. Glaube mir, wenn richtig Tempo dahinter ist, dann wird es ruhiger, versprochen.«

»Also gut, aber wenn ich dir sage, dass du anhalten sollst, dann tust du es.«

»In Ordnung, Sonnenwind.« Innerlich grinste Schneefrost, weil er ahnte, dass dies nicht passieren würde, denn ihm erging es am Anfang genauso. Er hatte sogar großen Respekt vor Sonnenwind, die sich sehr tapfer hielt.

»Können wir?«, rief Winterglut ungeduldig.

Sie konnten!

Schneefrost hatte vollkommen recht behalten. Sonnenwind jauchzte vor Vergnügen, als es mit rasantem Tempo über die Rennstrecke ging.

Am Ziel angekommen, war Sonnenwind sogar etwas traurig, da sie gerne weiter geritten wäre.

Mit einem leichten Klaps entließ Schneefrost seine Wettkampfpartnerin, um ihr etwas Ruhe zu gönnen.

»Siehst du? Man muss sich nur daran gewöhnen. Was hältst du davon, wenn wir etwas essen?«

Erst jetzt bemerkte Sonnenwind, dass sie tatsächlich Hunger bekommen hatte. Sie nahm Schneefrosts Hand und flog mit ihm zu einem Stand, wo es Blütenstaub-Honig-Fladenkuchen gab.

*

»Was willst Du?!«, kam es von Herzlicht verdattert, als Sonnenwind mit Abendrot und Herzlicht einige Stunden später zusammensaß.

»Ich möchte beim Heuschreckenwettrennen mitmachen.«

Denn Schneefrost führte Sonnenwind nach ihrer Stärkung zum Gatter der Heuschrecken und suchte für sie ein etwas kleineres Tier aus. Oder genauer gesagt die Heuschrecke Sonnenwind. Das Tier tupfte mit beiden Fühlern auf Sonnenwinds Kopf und sie spürte sofort eine starke Verbundenheit.

Eigentlich hatte die Sommerelfe es nicht vorgehabt beim Wettrennen teilzunehmen, aber Sonnenwind war so begeistert, als sie allein eine Runde über den Parkour drehte, dass sie nun doch dabei sein wollte..

»Du bist ein absolutes Naturtalent, Sonnenwind, du musst unbedingt mitmachen.«

Große Überredungskunst musste Schneefrost nicht aufbringen, denn die kleine Elfe war mit Feuer und Flamme dabei.

*

Am nächsten Tag, als die Sonne ihre wärmenden Strahlen verbreitete, war es soweit.

Das Heuschreckenrennen begann als erste Disziplin und alle Elfen hatten sich um den Parkour verteilt.

Die Spannung war fast unerträglich und löste sich in einem tiefen Ton. Flockensturm, ein Winterelf, blies so heftig in eine Muschel, dass seine Backen fast zu platzen schienen, und das Rennen begann ...

Neben Sonnenwind war selbstverständlich Schneefrost dabei, weiterhin die restlichen Winterelfen, die etwas verwundert waren, dass eine Sommerelfe beim Heuschreckenrennen mitmachen wollte.

Im Allgemeinen hatten Sommerelfen großen Respekt vor den Gottesanbeterinnen, da diese mit ihren kräftigen Mandibeln leicht eine Elfe hätten töten konnten. Erstaunlicherweise erschienen diese Heuschrecken sehr sanft und zutraulich.

Bis auf Kristallstern hatten alle einen sehr guten Start vorgelegt. Kopf an Kopf ging es los, angefeuert von den Zuschauern. Selbst Sonnenwind hielt sich beachtlich und lag gleichauf mit Flockensturm.



Nach zwei Minuten zog sich das Feld auseinander.

Schneefrost führte das Feld an, gefolgt von Eiswind und gleich danach kam Sonnenwind, die ihr Reittier anfeuerte und es lobte, weil es sich so anstrengte.

Doch ihr blieb das Herz stehen, als sie sah, wie Schneefrost von seiner Heuschrecke stürzte. Er überschlug sich und blieb wie leblos am Rand der Rennstrecke liegen.

Das Rennen wurde nun zur Nebensache. Sonnenwind lenkte ihr Reittier zu Schneefrost und eilte zu ihm.

Erleichtert stellte sie fest, dass es nicht so schlimm war, wie sie es wahrgenommen hatte. Stöhnend richtete sich Schneefrost auf.

»Einen solchen Flug möchte ich nicht noch einmal erleben.«

»Wieso bist du denn gestürzt? Was war denn los?« Vorsichtig tastete Sonnenwind über Schneefrosts Beine und Brustkorb. Als sie den rechten Arm berührte und sich vorsichtig zum Handgelenk vorarbeitete, schrie Schneefrost auf.

»Autsch, sei vorsichtig, scheinbar habe ich mir etwas gebrochen. Es kommt davon, wenn man zu übermütig wird. Ich hielt mich nicht richtig fest und rutschte ab. Davon war ich so erschrocken, dass ich nicht daran dachte selbst meine Flügel zu gebrauchen.«

»Gebrochen ist nichts, aber du hast dir tüchtig das Handgelenk verstaucht, als du dich abstütztest«, versuchte Sonnenwind zu trösten.

Das Reittier von Schneefrost schien unverletzt und stand wie verloren etwas abseits.

Eiswind kümmerte sich um das Tier.

»Komm, wir bringen Schneefrost zurück und fixieren vorsichtshalber das Handgelenk mit einem Stützverband«, schlug Sonnentau ruhig vor. So unrecht war es Schneefrost nicht, dass sich die beiden Sommerelfen so liebevoll um ihn kümmerten.

Allen steckte der Schreck heftig in den Knochen und die Elfen waren für eine Pause dankbar.

*

Schneefrost saß neben Sonnenwind und ließ sich ein Glas Nektar reichen.

»Ich sah mir deinen armen Heuhüpfer an und es ist kein Wunder, dass er dich abgeworfen hat«, erklärte Eiswind. »Mit dem Hinterbein muss er irgendwo hängen-geblieben sein, denn ich stellte eine leichte Schwellung fest, die ich mit einem Kräuterverband versorgte.«

»Mit der Olympiade ist es wohl vorbei,« seufzte Sternenglanz.

»Von wegen«, flüsterte eine Stimme.

Alle erschrakten und sahen sich betroffen um.

»Wer war denn das?«, fand Sonnenwind als Erste die Sprache wieder.

Keine Antwort, aber ein leises Kichern war zu hören.

»Ich interpretiere dies so, dass wir weiter machen sollten. Es steht doch noch der Hummelslalom aus und unser Figurenfliegen.«

Alle Elfen stimmten begeistert zu.

*

Wenig später waren die Slalomstäbe gesteckt und es ging los. Obwohl die Hummeln sehr schwerfällig erschienen, meisterte jede mit ihrem Reiter den Slalom perfekt.

Das Figurenfliegen mit den Bienen war nur noch zum Spaß und selbst Schneefrost machte mit dem verbundenen Handgelenk eine gute Figur.

Am Ende rief Sonnenwind begeistert: »Wir brauchen keine Gewinner, denn wir hatten alle unseren Spaß und dies sollte uns genügen.«

*

ANGIN SURIA war stolz auf ihre kleinen Schützlinge. Sie verfolgte das bunte Treiben lange und schickte später den Elfen angenehme Träume, wo sie die Olympiade nochmals

durchlebten. Dem armen Schneefrost gönnte sie den Gewinn des Heuschreckenwettrennens im Traum, was ihm ein Lächeln auf die Lippen zauberte.

© Oktober 2021 by Silvia Zimmermann (Text)
Korrekturat: Ruth Ronneberg / Lektorat: Hans Herrmann

Quellenangaben der Illustrationen:

Seite 1 - [Pixabay](#)

Seite 5 - [nockewell1](#) auf [Pixabay](#)

